Tagunsleitung
Pfr. Frank Kittelberger, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Andreas Heller, Universität Klagenfurt, Wien und Graz
Prof. Dr. Werner Schneider, Universität Augsburg

Tagungsorganisation
Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25
Email: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per Email (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 2. November 2016.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 2. November 2015 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	40.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	27.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	86.–
– im Zweibettzimmer	64.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	94.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Bei Inanspruchnahme des Preisnachlasses schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Kooperationspartner

IFF-Fakultät der Universität Klagenfurt, Wien und Graz

Wissenschaftlicher Beirat

Initiative End-of-Life-Care

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: eat archiv
Tagungsnummer: 0152017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde
facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing

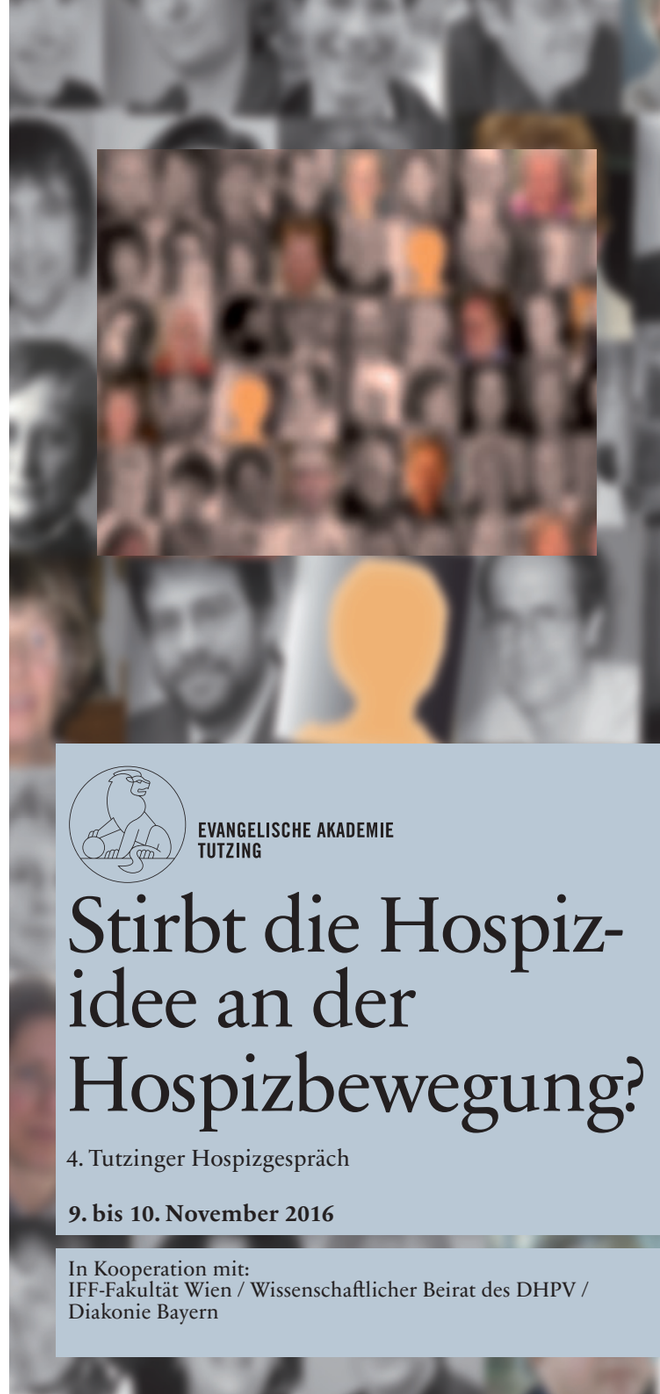
eurobuch.com Finden. Vergleichen. Kaufen. Die Buch-Such-Maschine

Ulenspiegel Druck CO_2-free Schützt den Amazonas Klimaneutral gedruckt

GOGREEN Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Stirbt die Hospizidee an der Hospizbewegung?

4. Tutzinger Hospizgespräch

9. bis 10. November 2016

In Kooperation mit:
IFF-Fakultät Wien / Wissenschaftlicher Beirat des DHPV / Diakonie Bayern

IDÉA (gr.) = ERSCHEINUNG, FORM, PLAN, URBILD

(Duden 5)

Die Hospizidee speist sich aus Fürsorge, Hinwendung, Zuwendung und Sorgekultur. Sie war ursprünglich geprägt von Menschen, die zunächst ein großes und weites Herz und viel Engagement mitbrachten. Sie war auf Freiwilligkeit, Sparsamkeit und bedingungslose Zuwendung „zu allen die es brauchen" ausgerichtet. Sie war auf ihre Art professionell und unprofessionell zugleich.

Heute scheinen gelegentlich Profis im Sterbegeschäft unterwegs zu sein, die mit Regelungen und politischen Mechanismen vertraut sind und Hospizarbeit mit konzernähnlichen Strukturen verbinden. Das muss nicht schlecht sein, aber es birgt Gefahren. Die moderne Hospizbewegung kämpft um Gesetze, Regeln und Refinanzierung und verliert dabei Manche und Manches auf der Strecke.

Freilich kannte auch die frühe Hospizbewegung tatkräftige und kreative Pioniere, die sich erfolgreich im Gesundheitswesen durchsetzen konnten. Cicely Saunders selbst ist ein Beleg dafür. Doch dies war immer gepaart mit dem „weiten Herz" (Paul Sporken) und altruistischen Motiven. Geht das noch zusammen oder tut sich heute ein „garstig breiter Graben" (Lessing) auf, der den Beteiligten einen Spagat zumutet? Lassen sich die hier aufgezeigten Entwicklungen miteinander wohltuend in Einklang bringen, oder gibt es Tendenzen, die einander ausschließen?

Wir laden herzlich und in guter Tradition zum 4. Tutzinger Hospizgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Hospizbewegung und Palliativversorgung, aus Pädagogik und Wissenschaft und aus der am Thema interessierten Öffentlichkeit in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

Prof. Dr. Andreas Heller
Professor für Palliative Care und Organisationsethik an der IFF-Fakultät der Universität Klagenfurt, Wien und Graz

Pfarrer Frank Kittelberger
Studienleiter Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Werner Schneider, Professor für Soziologie an der Universität Augsburg, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates des Deutschen Hospiz-und PalliativVerbandes (DHPV), Augsburg

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2016

Anreise ab 12.30 Uhr

13.30 Uhr Kaffee, Tee & Brez´n im Foyer

14.00 Uhr Begrüßung & Einführung in die Tagung
Pfr. Frank Kittelberger

14.30 Uhr **Was wir wollten und was daraus wurde**
Henriette Gräfin zu Castell-Rüdenhausen

15.15 Uhr **Ach, die auch noch!**
Die Hospizarbeit der Diakonie Bayern und ihre Initiative End-of-Life-Care
Dr. Barbara Erxleben

16.00 Uhr Walk & Talk – Gespräche mit Kaffee in Schloss und Park

16.30 Uhr **Hospiz und Palliative Care – eine österreichische Perspektive**
Dr. Karl Bitschnau MAS

17.15 Uhr **Hier liegt mein Schwerpunkt – eine Übung zur Selbstverortung in einem ideologischen Spagat**
Parcours, Stationen und Begegnung im großen Musiksaal des Schlosses

18.00 Uhr Abendessen

19.15 Uhr **Vom Sterben Machen in der ‚Nachmoderne': Zur Zukunft von Hospiz als freiwillige Sorge-Arbeit**
Prof. Dr. Werner Schneider

20.00 Uhr **Zwischenbilanz**
Moderation: Pfr. Frank Kittelberger

20.30 Uhr Gespräche in den Salons des Schlosses

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER 2016

07.45 Uhr **Andacht in der Schlosskapelle**

08.00 Uhr Frühstück

09.15 Uhr **„Letzte Hilfe" - notwendige Erste Hilfe für die Hospizbewegung?**
Prof. Dr. Andreas Heller

10.00 Uhr **Ehrenamt in der Hospizarbeit? Da war doch mal was!**
Barbara Mallmann

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Hospiz – eine Menschenrechtsbewegung neuen Typus?**
Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt

12.00 Uhr Innehalten: Murmelgruppen

12.15 Uhr **Hospizarbeit im modernen Sozialstaat – ein Widerspruch in sich?**
Prof. Dr. habil. Thomas Klie

13.00 Uhr **Grenzgeleit** (**Impuls**)
Pfr. Frank Kittelberger
anschließend
Diskussion im Schlussplenum & Verabschiedung

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung mit einem Imbiss

REFERIERENDE

Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt, Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg
Dr. Karl Bitschnau, MAS (Palliative Care), Vizepräsident von Hospiz Österreich, Leiter von Hospiz Vorarlberg; Feldkirch
Henriette Gräfin zu Castell-Rüdenhausen, Langjährig ehrenamtlich in der Hospizarbeit tätig, u.a. als Hospizbegleiterin; ehem. stellvertretende Vorsitzende im Hospizverein Regensburg und erste Vorsitzende im Bayerischen Hospiz- und Palliativverband (BHPV); Nittendorf
Dr. Barbara Erxleben, Referentin mit Schwerpunkt Hospiz, gemeinwesenorientierte Altenarbeit und Familienpflege der Diakonie Bayern; Nürnberg
Prof. Dr. Andreas Heller, Professor für Palliative Care und OrganisationsEthik an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF Wien) der Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Graz, Wien; Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Deutschen Hospiz-und PalliativVerbandes (DHPV); Wien
Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. habil. Thomas Klie, Rechts- und Verwaltungswissenschaften, Gerontologie; Evangelische Hochschule Freiburg; Institutsleitung AGP und ZZE im FIVE e.V.; Freiburg
Barbara Mallmann, Medizinisch pflegerische Palliative Care Fachkraft im Hospizkreis Ottobrunn; Trauerbegleiterin; Mitglied im Vorstand des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes (BHPV); München
Prof. Dr. Werner Schneider, Professor für Soziologie an der Universität Augsburg, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates des Deutschen Hospiz-und PalliativVerbandes (DHPV); Augsburg

KOOPERATIONSPARTNER

IFF-Wien
Institut Palliative Care und OrganisationsEthik an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Alpen-Adria Universität Klagenfurt-Graz-Wien

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband (DHPV)
Wissenschaftlicher Beirat

Diakonie Bayern
Initiative End-of-Life-Care